



Welt am Sonntag, 24.04.2022, Nr. 17, S. 54 / Ressort: Reise

Rubrik: Reise
Nachhaltige Hotels

Öko, aber cool

Bei nachhaltigen Hotels denken viele immer noch an klobige Holzmöbel, kaltes Wasser, kratziges Klopapier. Und tappen in die Klischeefalle - denn längst gibt es Unterkünfte, die ein umweltbewusstes Konzept mit Lifestyle und Genuss kombinieren. Fünf Beispiele, zusammengestellt von Patricia Engelhorn

1. Deutschland, Ostsee: Bio-Hotel Gut Nisdorf

Ein altes Rittergut mit riesengroßem Garten direkt an einer Ostsee-Lagune - ein besserer Ort für ein Familienhotel ist kaum denkbar. Kinder genießen hier jede Menge Platz, können mit frei laufenden Tieren spielen und haben das Meer als Spielplatz direkt vor der Haustür. Umweltbewusste Eltern können sich obendrein über das schlüssige Bio-Konzept der Hotelanlage freuen. Dass "Gut Nisdorf" zugleich nachhaltig, komfortabel und schick gestaltet sein sollte, war von Anfang an der Anspruch von Sabine Stange und Jürg Gloor, als sie 1997 diesen ehemaligen Gutshof in Vorpommern erwarben. Das herrschaftliche Gebäude am Grabower Bodden blickt auf eine 700-jährige Geschichte zurück, es war nicht nur Rittergut, sondern auch Kloster, Flüchtlingsquartier, Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) und Schule.

Nach der Wende stand das Haus an der Ostsee-Lagune leer und verfiel, bis es von den beiden Berlinern gerettet wurde. Die Sanierung und der Ausbau zum Familienhotel dauerten acht Jahre - nicht zuletzt, weil sich die neuen Eigentümer einem umfangreichen Nachhaltigkeitskonzept verschrieben hatten. Bis heute unterzieht sich das Familienhotel einer regelmäßigen Bio-Zertifizierung und einer CO2-Bilanzierung. Zudem gleicht es seinen CO2-Fußabdruck mit Zertifikaten aus.

Genauso konsequent aber legen die Besitzer Wert auf Charme und Komfort. Gästen stehen zwölf großzügige Zwei- und Dreizimmer-Ferienwohnungen zur Verfügung, manche mit einer Deckenhöhe von über drei Metern, andere mit Dachschrägen, alle mit Pantryküche, gemütlicher Sitzecke, geräumigem Bad und Meerblick. Das Mobiliar ist aus Vollholz, die Wandfarbe auf Lehm-basis, die Bettwäsche kuschelig. Der große Garten verfügt über Naturschwimmteich, Liegewiese, uralte Bäume und gut bestückte Kräuterbeete; hier gedeihen die Zutaten für die Hotelküche. Die bietet zwar, wie es sich für ein nachhaltiges Haus gehört, viele vegetarische und vegane Speisen, aber auch genügend Alternativen, die Kinder glücklich machen, etwa Chicken Wings oder Bio-Rostbratwürstchen. Unterm Strich also ein Familienhotel, in dem die Bedürfnisse der kleinen Gäste großgeschrieben werden. (gut-nisdorf.de, (<http://gut-nisdorf.de>) Apartment für 4 Personen ab 118 Euro)

2. Deutschland, Rheingau: Guesthouse Liegenschaft

Urlaub im Urlaub - mal wohnt man in Marrakesch, mal in Istanbul, mal im afrikanischen Busch. Marion und Cornel Frey sind viele Jahre um die Welt gereist, als Stylistin und Creative Director hatten sie immer einen Blick für schöne, meistens alte und oft gebrauchte Dinge, die sie unterwegs kauften und mit mehr oder weniger großem Aufwand nach Deutschland transportierten.

Gäste ihres 2014 eröffneten "Guesthouse Liegenschaft" fahren dem Kreativduo gewissermaßen hinterher, wohnen zwischen Möbeln, die schon viel erlebt haben, in einem historischen Weingut, das ebenfalls Geschichte hat.

Diese Form von Nachhaltigkeit ist vielleicht die coolste von allen: das Upcycling und Recycling von Dingen, die scheinbar niemand braucht. Alte Fliesen aus Marokko und antike Waschtische aus Asien, bunte Kissen von überall. Auch das Gebäude wurde behutsam saniert - mit traditionellen Techniken und unbehandelten Materialien. Um Wasser und Energie zu sparen, werden die Zimmer nicht automatisch täglich, sondern nach Gästewunsch gereinigt. Im Haus wird Ökostrom verwendet. Und im Garten gedeihen besonders insektenfreundliche Pflanzen.

Das Gästehaus steht zwischen Rebstöcken und Rhein bei Oestrich-Winkel an einem Weinberg. Die acht Zimmer sind nach Weinlagen benannt, Honigberg, Hasensprung, Jesuitengarten, Vogelsang zum Beispiel. Im Restaurant "Cornel's" genießt man Wein vom Weinberg vor der Tür, regionale Spezialitäten mit lokalen Produkten und Bio-Ölivenöl, das von einem eigenen Olivenhain in Apulien stammt. (liegen-schaft.de (<http://liegen-schaft.de>), DZ ab 128 Euro)

3. Schweiz, Graubünden: Valsana Hotel & Appartements

Alpine Ästhetik neu interpretiert - schon auf den ersten Blick überzeugt das Berghotel "Valsana", das 1800 Meter über dem Meeresspiegel im Skiort Arosa liegt, durch seinen modernen, ansprechenden Look. Doch dahinter steckt mehr: Wie alle Häuser der Tschuggen Hotel Group wird auch dieses komplett klimaneutral betrieben. Es ist mit der Green-Globe-Zertifizierung ausgezeichnet und zählt zu den nachhaltigsten Premiumhotels der Schweiz.

Zum Konzept gehören der Einsatz von ökologischen Baumaterialien und die maximale Reduktion des CO₂-Ausstoßes - deshalb wird zum Beispiel papierlos mit den Gästen kommuniziert, es wird Strom aus alpiner Wasserkraft verwendet, man heizt und kühlt mit Erdsonden und Eisbatterien. Hotelgäste können, wenn sie es wünschen, einen Baum pflanzen, und Wasser wird in Glasflaschen ausgeschenkt, denn Plastikflaschen sind tabu.

Dass die 40 Zimmer, die neun Apartments und alle öffentlichen Räume bei allem Öko-Anspruch kosmopolitisch, urban und ausgesprochen stylisch wirken, ist dem Innenarchitekten Carlo Rampazzi zu verdanken - und dessen Vorliebe für Designertapeten, Beistelltische im Industrielook, bestickte Sessel und geräuchertes Eichenparkett. Der großzügig gestaltete Wellnessbereich ist mit einem beeindruckenden botanischen Wandgemälde geschmückt und birgt einen Thermalbereich plus Relaxpool mit Bergblick.

Im Restaurant "Twist" sitzt man zwischen verwitterten Holzpaneelen, Wandbehang im Orientstil und kupfernen Hängelampen. Bei passendem Wetter wird die feine Regionalküche auf der großen Terrasse mit Alpenpanorama serviert. Pflanzliche Kost dominiert, aber man ist hier zum Glück nicht dogmatisch und tischt auch Fleischgerichte auf, das von Tieren aus der Region stammt. (valsana.ch (<http://valsana.ch>), DZ ab 243 Euro, Sommersaison ab 17.6.)

4. Österreich, Bregenzerwald: Fuchsegg Eco Lodge

Mit rund 3600 Einwohnern ist das 560 Meter hoch gelegene Bergdorf Egg der größte Ort im Bregenzerwald. Hier eröffnete im Oktober 2020 die "Fuchsegg Eco Lodge". Gastgeberin Carmen Can und ihre Familie sind seit Jahrzehnten in dieser Gegend verwurzelt, und so ist es kein Wunder, dass sie die regionaltypischen Vorsäßhütten als architektonisches Vorbild wählten. Das sechsteilige Ensemble ist in Zusammenarbeit mit kreativen Gestaltern und Handwerkern aus der Gegend erbaut worden, durchweg mit ökologischen, möglichst heimischen Naturmaterialien.

Neben einer E-Tankstelle in der Tiefgarage und einer **Solarenergieanlage** auf dem Dach verfügt das "Fuchsegg" auch über einen Anschluss an eine Bio-Nahwärmeverorgung, über Luftwärmepumpen und wassersparende Armaturen. Optisch fügt sich die hölzerne Lodge unaufdringlich in die Vorarlberger Landschaft ein, als wäre sie schon immer da gewesen.

Die 30 Zimmer und Apartments sind großzügig, hell und ohne überflüssigen Schnickschnack gestaltet. Die Arbeit regionaler Handwerker zeigt sich in schönen Details wie den selbst gebrannten Kacheln für den Kamin oder dem gespachtelten Lehmbooden. Für die Nacht stehen Vollholzbetten aus Vorarlberger Ulme und Esche bereit, für den Tag ein Außenpool, ein Saunahaus mit Aussicht auf die Berge und ein elegant gestaltetes Gasthaus mit Kaminbar und modern interpretierter Bregenzerwälder Küche. (fuchsegg.at (<http://fuchsegg.at>), DZ ab 180 Euro p.P., Sommersaison ab 29.4.)

5. Italien, Südtiroler Dolomiten: EdenSelva

"Mountain Design Hotel" nennt sich das "EdenSelva" selbstbewusst. Es steht in Wolkenstein in Gröden im Herzen der Südtiroler Dolomiten - das passt schon mal. Der architektonisch auffällige Bau mit seiner leicht trichterförmigen Holz-Glas-Fassade belegt, dass hier jemand mit Sinn für Ästhetik am Werk war. Inhaber Roland Demetz geht es aber um mehr als schönen Schein, vor allem um Nachhaltigkeit auf vielen Ebenen. Sein Viersternehotel besteht aus Massivholz, es wurde kein Beton verbaut. Zum Einsatz kommen neue Techniken, um Energie, Wasser und Abfall zu sparen; seit 2016 ist das Haus mit dem Klimahotelsiegel ausgezeichnet. Die eigens für das Hotel angefertigten Möbel bestehen ausschließlich aus heimischen Holzarten wie Lerche, Zirbelkiefer und Tanne.

Die Zimmer sind schnörkellos gestaltet, ohne Alpenkitsch, dafür mit großen Fenstern, die einen Dolomitenblick garantieren. Den hat man auch vom Outdoor-Whirlpool - einen schöneren Platz, um sich bei einem Aperitivo zu entspannen, gibt es nicht. (edenselva.com (<http://edenselva.com>), DZ ab 140 Euro)

Patricia Engelhorn





Bildunterschrift: 1.


5.
3.
2.
4.

Quelle:	Welt am Sonntag, 24.04.2022, Nr. 17, S. 54
Ressort:	Reise
Rubrik:	Reise
Dokumentnummer:	201297763

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/WAMS_78bddcc7f5483cf8a2d442dbadcbaa0cf0b3b783

Alle Rechte vorbehalten: (c) WeltN24 GmbH

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH